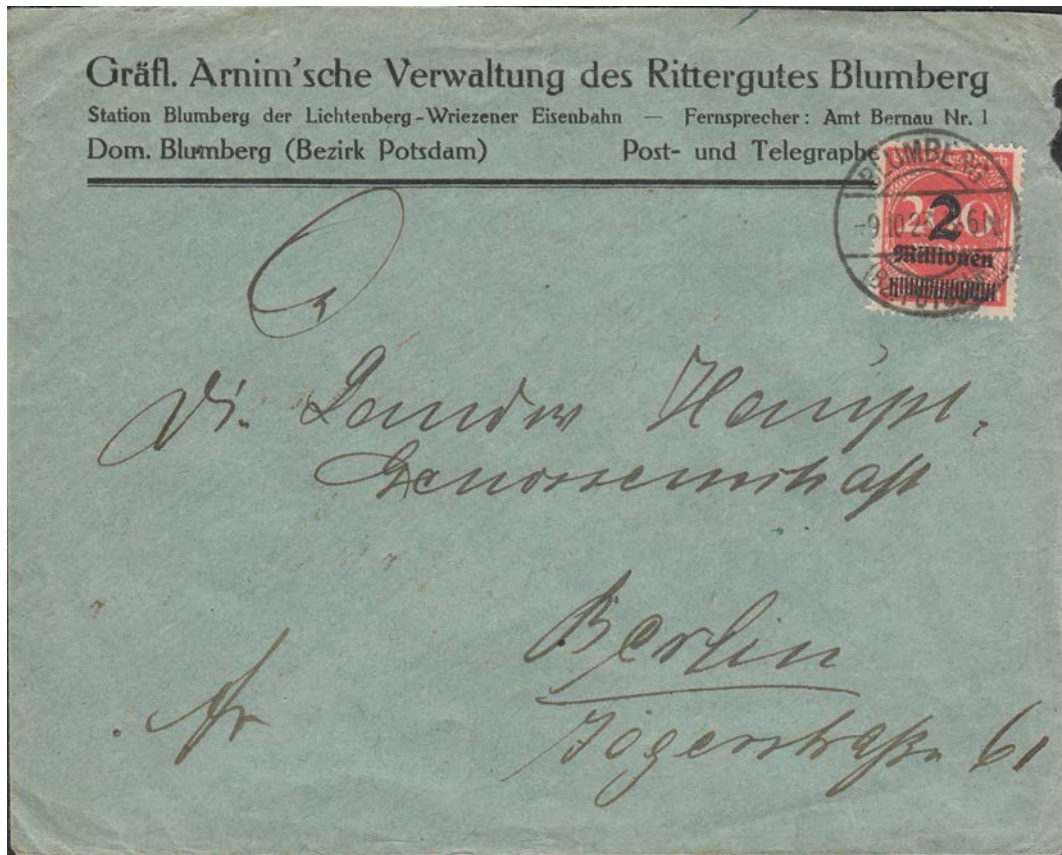
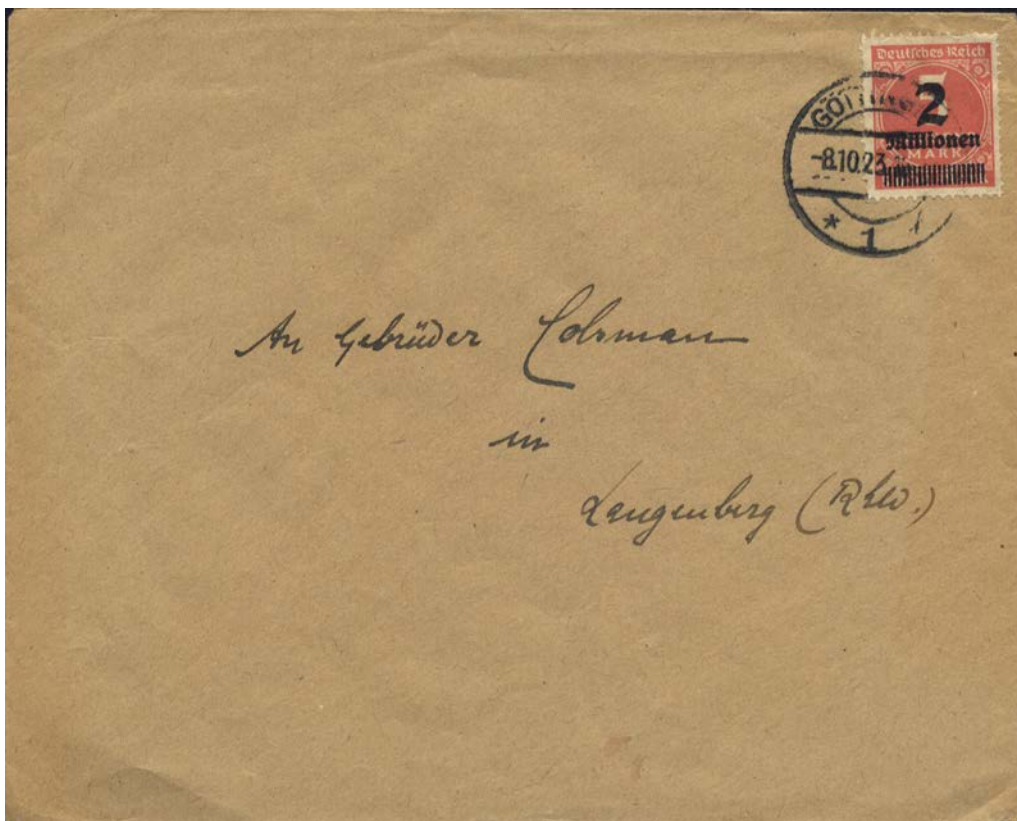


Für einen Fernbrief bis 20g waren 2 Millionen Mark Porto zu entrichten. Da kamen die MiNrn. 309 bis 312 zum Einsatz, aber auch hier wurden die kleineren Wertstufen aufgebraucht.



Fernbrief bis 20g, 309 AWa, 9.10.23 (PP-Letztag)



Fernbrief bis 20g, 312 Aa, 8.10.23

Als Seltenheit kann man diesen Beleg bezeichnen:



Fernbrief bis 20g, 40x275b, 1.10.23 (PP-Ersttag)

(PP-Ersttag)

Briefe mit 40 Marken der MiNr. 275a findet man schon des Öfteren. doch mit Marken der b-Farbe erfreut das Herz eines jeden Belegsammlers.

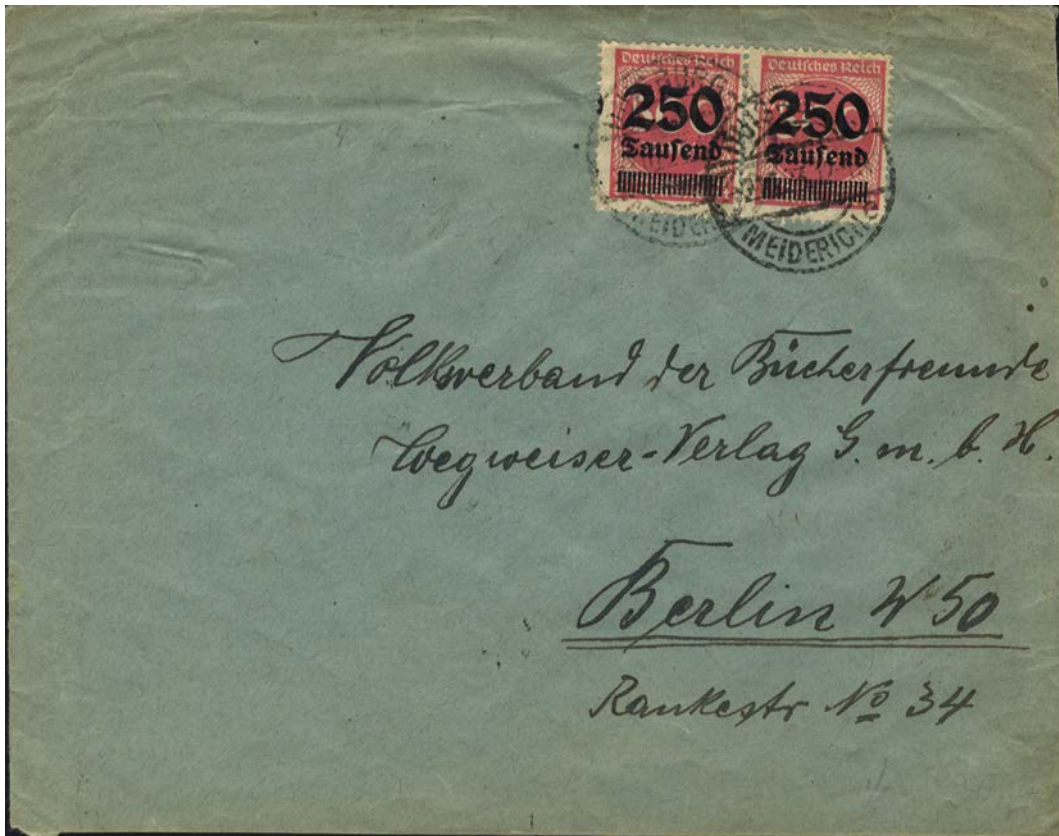
Auch nicht alltaglich ist ein Brief mit Mehrfachfrankatur der MiNr. 291:



Fernbrief bis 20g, 16x291a, 2.10.23

HM

Aber es wurde auch mitunter sehr bunt frankiert:



Fernbrief bis 20g, 3.10.23

In Duisburg-Meiderich gab man sich mit den beiden Marken der MiNr. 295 auf Vorderseite zufrieden, obwohl 500.000 Mark vollkommen unzureichend für das Porto waren. In Berlin war man etwas aufmerksamer und entwertete die rückseitig verklebten Marken dann nachträglich.

Sensationell war im August 2011 der Fund eines Briefes aus dieser Portoperiode mit zwei Marken der MiNr. 314 AP:



HM

Fernbrief bis 20g, 2x314 AP, 8.10.23

Gefunden wurde der Brief im August 2011, sensationell insofern, weil der 8. Oktober 1923 das bisher früheste Verwendungsdatum dieser Marke im Rosettenmuster ist. Doch damit nicht genug, denn dreizehn Monate später tauchte ein zweiter solcher Brief auf, dieses mal jedoch mit einem Paar der MiNr. 314 AW.



HM

Fernbrief bis 20g, 2x314 AW, 8.10.23

Begehrt sind auch Belege der OPD-Ausgaben



Fernbrief bis 20g, 8x292, 2.10.23

BS

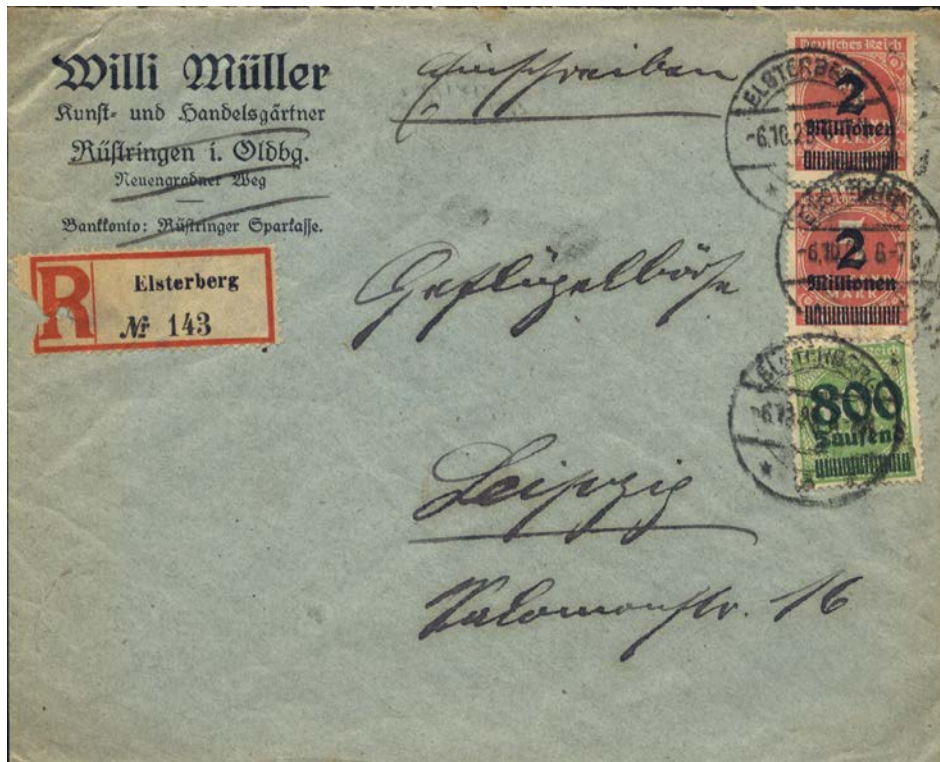
Wenn es schnell gehen musste, wurden Briefe per Eilzustellung verschickt, was sich die Reichspost aber mit zusätzlichen 4 Millionen bezahlen ließ.



Eil-Fernbrief bis 20g, 20x295, 4.10.23

HM

Das Porto für einen Fernbrief der 2. Gewichtstufe bis 100g lag bei 2,8 Millionen und wenn er eingeschrieben war, kamen weitere 2 Millionen hinzu.



R-Fernbrief bis 100g, 308 + 2x309 APa, 6.10.23

IHM

Fernbriefe der 4. Gewichtstufe (>250–500g) findet man nur ganz selten, aber hier ist einer. Das Porto wurde mit 72 Marken der MiNr. 275a zusammengestellt (3,6 Millionen Mark). Abmessungen: 39 cm breit, 27 cm hoch.



Nicht alltaglich ist auch die Verwendung der MiNr. 274 der Wertstufe 5.000 Mark, da diese Marke eigentlich nicht mehr sinnvoll verwendet werden konnte, als sie an die Postschalter kam.



BT